

handschriftlicher Aufzeichnungen des Barons E. Toll über seine Reise unterstützt. Unter den Reisenotizen dieses später auf der Expedition zur Bennett-Insel verunglückten Polarforschers kommt für uns vor allem sein Bericht über eine Exkursion in das Innere der Insel Kotelny zum Oberlauf des Flusses Balyk-tasch vom 6. bis 17. Oktober 1901 in Betracht.

In diesem Bericht erzählt Baron Toll von der Entdeckung fossilführender Aufschlüsse am linken Ufer des Flusses Balyk-tasch. Er bezeichnet es als bemerkenswert, daß alle Profile in anstehendem Gestein auf das linke Flußufer beschränkt sind, während auf dem rechten nur Lehm und Terrassenschotter sich finden. Eines dieser Profile schließt Sandsteine mit einem Kohlenflöz auf. Die darin enthaltenen Pflanzenreste hat später Prof. A. E. Nathorst beschrieben und als oberjurassisch erkannt. Dieses Profil ist keineswegs identisch mit einem höher flußaufwärts gelegenen, aus dem die Fossilien der marinen Obertrias stammen. Die Entdeckung des letzteren schildert Baron Toll mit folgenden Worten:

»Am Außenrande des weiten Balyk-tasch-Tales erhoben sich über der Baidarachlandschaft einige flache Kuppen, deren Form vermuten ließ, daß hier Phonolithdecken vorhanden seien. Ich wandte den Hundeschlitten wieder flußabwärts in der Richtung unseres Lagers, um unterwegs die anscheinend höchste dieser Kuppen am linken Ufer zu ersteigen. Wir waren nur wenige Werst gefahren, als wir ein noch höheres und schneefreies Profil bemerkten. Sofort wandte ich mich dahin und fand hier in der Tat ein sehr fossilreiches Profil der Triasschiefer. Doch hatte ich mich kaum in demselben zurechtgefunden, als es zu dunkeln begann, so daß ich den Rückweg antreten und die weitere Untersuchung auf den nächsten Tag verschieben mußte. Am 14. Oktober erreichte ich wieder das reiche Triasprofil, bestieg, oder richtiger, fuhr zunächst auf eine Kuppe, die in zwei Werst Entfernung dasselbe gegen NW überragte. Oben fand ich statt des erwarteten Phonoliths marinen Kalkstein mit wenigen Fossilresten (Korallen und Gastropoden). Darauf ging es hinab über die Baidarachlandschaft zum Triasprofil.«